

Protokoll EÖT Offenbach

Tag: Freitag, 30.09.2005 - Uhrzeit: 18:00 - 19:30

Anwesend: ca. 40 Personen (u.a. RA Fislake)

Am Freitag dem 30.09.2005 hatte ich als letzter Redner Gelegenheit, in der Stadthalle OF unabhängig von der Tagesordnung zu sprechen.

Ich habe die Fraport-Vertreter gefragt, warum der Genehmigungsbehörde bis heute das **Niedrigstfluggutachten <250m** vorenthalten wird. Fraport tat nichtsahnend, man weiß nichts von dem Gutachten. Man stellte sich dumm. Das wäre doch alles durch die lärmmedizinischen Gutachten abgedeckt, versuchte man abzuwiegeln.

Ich beantragte beim EÖT-Vorsitzenden die sofortige Aussetzung des Verfahrens, bis das Gutachten vorliegt.

Ich warf Fraport vor, das Gutachten in der Schublade zu verbergen; stattdessen habe man zeitgleich das Casa-Programm gestartet, um die aussichtsreichsten Kläger rauszukaufen.

Mein Vortrag - so mein Eindruck - stieß trotz der vorgerückten Stunde (19:30) auf Interesse und löste auf der Fraport-Bank einige Unruhe aus, die darin gipfelte, daß mir sogar ein Fraport-Mitarbeiter bis auf meinen Platz hinterhereilte, und nach dem Schreiben vom 03.03.2005 fragte. Sehr bemerkenswert war noch, daß dem Fraport Mitarbeiter völlig unbekannt war, daß **Flörsheim-Nord in nur 239 m Tiefe** überflogen werden soll. Er wollte mir das zuerst nicht glauben. Der EÖT-Voritzende bat mich, die Unterlagen zu diesem Vorgang nachzureichen. Die Übergabe an die Fraport lehnte ich ab.

Hintergrund: Der RP hat in seiner Landesplanerischen Stellungnahme vom 10. Juni 2002 der Fraport zur Auflage gemacht, die zu erwartenden Beeinträchtigungen des Niedrigstfluges unterhalb 250 Metern auf die Wohnbevölkerung gutachterlich zu untersuchen. (Landesplanerische Beurteilung RP DA vom 10.Juni 2002, Seite 5, III Hinweise Kapitel 1. Absatz 5.)
(http://www.rpda.de/pg-flughafen/endfassung_rob.pdf)

Dies sollte bis spätestens dem Start des PFV vorliegen. Da dieses Gutachten aber beim PFV-Nordwestbahn nicht ausgelegt wurde, hat die BfU Eddersheim am 27.02.05 bei Prof. Schölch massiv protestiert und auf Offenlegung dieses fehlenden Gutachtens bestanden. Am 03. März 2005, also nach Ablauf der Einwendungsfrist im PFV-Nordwest, erhielt ich Post von Fraport-Prokurist Vitztum mit der ausweichenden und hinhaltenden Antwort, "zur Frage der ausgelegten Unterlagen werde man sich auf dem EÖT äußern". Ansonsten kein Wort zu dem fehlenden Überfluggutachten <250m, und auch Verweigerung der Akteneinsicht.

Dieses Gutachten ist von außerordentlicher Brisanz. Damit läßt sich de facto beweisen, daß der Ausbau menschenrechtswidrig ist.

Die Umsiedelung von Flörsheim-Nord, Kelsterbach-Süd und Eddersheim-West wäre damit unumgänglich, mit Milliardenkosten für Fraport. Wenn Fraport den Leuten das CASA-Programm in Kenntnis dieses "verheimlichten" Überfluggutachtens angeboten hat, liegt eine arglistige Täuschung vor.

Frank Wolf

BfU Eddersheim